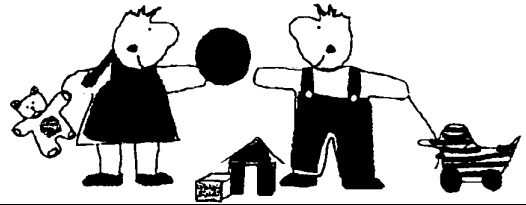


Leben nach Tschernobyl
”Hilfe für Kinder in Weißrußland”
Südpfalz e.V.



Geschäftsstelle: In den Götzengärten 9, 67361 Freisbach, Tel.: 06344/937776, Fax: 507846

InfoSchreiben 1/01

08.02.2001

Liebe Mitglieder, Gasteltern und Freunde unseres Vereins!

Am 27. Januar fand in Gierschnach bei Koblenz die 7. Arbeitstagung der Tschernobyl-Initiativen in Rheinland-Pfalz statt, an der auch zwei Vorstandsmitglieder teilnahmen. Auf dieser Arbeitstagung hielt Prof. Dr. Lengfelder vom Otto-Hug-Strahleninstitut ein Referat zu den medizinischen und radioökologischen Folgen von Tschernobyl in Belarus. Die folgende kurze Zusammenfassung soll zeigen, daß unsere Hilfe in Weißrußland nötiger denn je ist, da die Tschernobyl-Katastrophe in ihren Ausmaßen im Gegensatz zu anderen Katastrophen, wie z.B. das Erdbeben in Indien, zeitlich nicht eingrenzbare ist. Deshalb dürfen und können wir unsere Hilfe auch 15 Jahre nach dem Reaktorunglück nicht einstellen, da sie die einzige Hoffnung für die leidgeprüften Menschen in Weißrußland darstellt.

In seinem Referat informierte Prof. Lengfelder über die Entwicklung des Schilddrüsenkrebses in Belarus, der insbesondere bei Kindern eine eindeutig zuweisbare Folge der radioaktiven Strahlung darstelle. Er wies darauf hin, daß sich die Kurve des Schilddrüsenkrebses bei Kindern inzwischen zwar wieder als sinkend präsentiere, was jedoch damit zu begründen sei, daß Kinder älter werden und deshalb aus der altersmäßigen Aufteilung der Statistik in Kinder (0-14), Jugendliche (15-18) und Erwachsene aus der jeweiligen Altersgruppe herausfallen. Insgesamt gab er an, daß in allen Altersgruppen im Jahre 1999 in Belarus 900 Neuerkrankungen aufgetreten sind. In der Altersgruppe von 0 bis 18 Jahren ist die Zahl der Erkrankungen an Schilddrüsenkrebs nach Tschernobyl um das 58fache im Vergleich zu früher angestiegen. In der Altersgruppe zwischen 45 und 65 Jahren liege die Zunahme immerhin noch beim 5- bis 6fachen, wobei die medizinische Vorsorge und Kontrolle für Patienten über 45 Jahre aus Geldmangel nicht möglich sei.

Trotzdem gilt die Besorgnis unseres Vereins in erster Linie den Kindern in Weißrußland, da die Radioaktivität auf ihren jungen Körper einen fünfmal höheren negativen Einfluß als bei Erwachsenen hat. Als Folge des Reaktorunglücks ist das Immunsystem der Kinder stark geschädigt, was sich neben dem bereits angesprochenen Schilddrüsenkrebs in Leukämie und anderen Krebsformen äußert. Seit 1988 bis zum heutigen Zeitpunkt ist die Erkrankungsrate um 65,4% gestiegen. Die Anzahl der gesunden Kinder ist in den belasteten Regionen in den letzten 12 Jahren von 60,5% auf 20,3% gesunken, während die Anzahl der Kinder mit chronischen Erkrankungen von 10,6% auf 23,5% gestiegen ist.

Wichtige Termine, die Sie sich vormerken sollten

Hilfskonvoi vom 31.03.-07.04.2001

Der Konvoi im Frühjahr startet voraussichtlich am Samstag, den **31. März**. Mitglieder aus unserem Verein und freiwillige Helfer werden die Reise nach Weißrußland / Shitkowitschi begleiten. Bei diesem Konvoi werden **nur Lebensmittelpakete** mitgenommen. Bitte beachten Sie, daß auch keine Kleiderpakete und andere Hilfsgüter zur Lagerung in Steinfeld angenommen werden können, da wir nicht wissen wie lange uns das Lager noch zur Verfügung steht. Wie bereits im letzten Informationsschreiben angekündigt, werden wir die restlichen Pakete und Fahrräder des Herbstkonvois 2000, die aus Platzgründen nicht transportiert werden konnten, beim Frühjahrskonvoi mitnehmen.

Spendenkonto: Sparkasse Germersheim / Kandel, Konto 10020006, BLZ. 548 514 40

Paketausgabe

Wie in jedem Jahr transportieren wir unsere Hilfsgüter nur in Einheitskartons nach Weißrußland. Kartonagen können am **Samstag, den 17.02.2001** beim

**Raiffeisenlager in Steinfeld, Raiffeisenstr. (gegenüber Autohaus Bohlender)
und bei Frau Börner in Freisbach, Gartenstr. 8**

in der Zeit zwischen **10 und 12 Uhr**

abgeholt werden.

Paketannahme

Die Pakete müssen am **Samstag, den 03.03.2001**, in der Zeit von **9 bis 12 Uhr** an folgenden Annahmestellen abgegeben werden:

**Raiffeisenlager in Steinfeld, Raiffeisenstr. (gegenüber Autohaus Bohlender)
Fam. Kaufmann, Gäustraße 1, am Ortseingang von Freisbach, aus Richtung
Weingarten kommend (es sind Hinweisschilder aufgestellt)**

☞ Achtung, bitte beachten! ☞

Nach einem Erlaß des „**Ministeriums für humanitäre Hilfe**“ von Weißrußland wurden die Richtlinien für die Einfuhr von Lebensmittel- und Kleiderpakete neu geregelt.

Die neue Regelung gilt ab sofort und besagt, dass eine namentlich genannte Person maximal drei Pakete mit Lebensmittel und drei Pakete mit Kleidern erhalten darf. Weiterhin ist zu beachten, dass ein Lebensmittelpaket nicht mehr als 15 kg und ein Kleiderpaket nicht mehr als 25 kg wiegen darf.

Wir möchten Sie bitten diese Maßnahmen zu befolgen. Pakete, die nicht diesen Vorgaben entsprechen, werden vom Verein nicht angenommen.

Kindererholung 2001

Die diesjährige Kindererholung wird in der Zeit vom **21.07.-18.08.2001** stattfinden. Einladungen werden ab sofort in unserer neuen Geschäftsstelle (siehe Briefkopf) entgegengenommen. Bitte beachten Sie, dass der Anmeldeschluss **für Wiedereinladungen der 31.03.2001** ist. **Neueinladungen müssen bis Mitte Mai** dem Verein vorliegen. Diesem Infoschreiben liegt eine **Verpflichtungserklärung** bei, die Sie bitte mit der Anmeldung abgeben. Bitte füllen Sie für jedes Kind und jede Betreuerin eine einzelne Verpflichtungserklärung aus. Sie verringern damit für uns den Verwaltungsaufwand.

Studienfahrt 2001

Wir werden auch in diesem Jahr wieder eine Studienfahrt nach Weißrußland anbieten. Allen Interessenten, auch Nichtmitglieder des Vereins, bieten wir neben der Fahrt mit der Bahn auch einen Flug an.

Die Fahrt wird voraussichtlich in der Zeit vom **21.04.- 28.04.2001** stattfinden. Am **16. März** werden wir in **Jockgrim, „Zum Bahnhof“, Bahnhofstr. 70 um 19:30 Uhr** einen Informationsabend veranstalten, zu dem wir alle Interessierte einladen möchten. An diesem Abend werden Sie über die Reisezeiten, den Verlauf, Kosten und weitere wesentliche Punkte zur Studienreise informiert. Anmeldungen müssen bei unserer **Geschäftsstelle** oder bei Hrn. Elmar Marsiske, **Tel.: 07271/52645** bis **spätestens 24. März** vorliegen.

Seit 01. Oktober 2000 gilt für Ausländer, die sich kurzfristig in Weißrußland aufhalten eine Krankenversicherungspflicht. Der Verein wird für die Teilnehmer der Studienfahrt die notwendigen Formalitäten vornehmen.

Ordentliche Mitgliederversammlung

Zu Beginn diese Jahres hatte der Verein am 26.1.01 seine ordentliche Mitgliederversammlung durchgeführt. Der erste Vorsitzende Jürgen Wiegandt konnte in seinem Jahresbericht den Mitgliedern des Vereins über ein erfolgreiches Jahr berichten. Bei der diesjährigen Kindererholung waren 129 Kinder und 8 Betreuerinnen zu Gast in der Südpfalz. Neben den Veranstaltungen einschließlich des traditionellen Familientages in Berg hatten die Kinder auch die Möglichkeit, kostenlos verschiedene öffentliche Einrichtungen in der Südpfalz und im Raum Karlsruhe zu besuchen.

Bei den Hilfstransporten im Frühjahr und Herbst hat der Verein wieder zahlreiche Pakete mit Lebensmittel (500 Pakete), Medikamente und Kleider (2270 Pakete) nach Weißrußland transportiert. Leider war es beim Herbstkonvoi 2000 aufgrund des großen Aufkommens an Kleiderpaketen nicht möglich, alle Pakete nach Weißrußland mitzunehmen. Auch die Studienfahrt nach Weißrußland ist inzwischen zu einer festen Größe

unserer Aktivitäten geworden. Viele Mitglieder und Interessierte unseres Vereins nehmen das Angebot wahr mit der Bahn oder dem Flugzeug die Heimat der weißrußischen Kinder zu besuchen.

Jürgen Wiegandt bedankte sich zum Abschluß der Versammlung bei Brigitte und Gerhard Günther für ihr langjähriges Engagement im Verein. Beide werden wie bereits angekündigt nicht mehr aktiv im Vorstand mitarbeiten, aber weiterhin unseren Verein unterstützen.

Abschließend wurde über die Entscheidung des Vorstands diskutiert, für Kleiderpakete und andere Hilfsgüter (ausgenommen Lebensmittelpakete) an Privatpersonen eine Gebühr zu erheben. Der Vorstand begründet seine Entscheidung damit, daß das Verhältnis 1:5 von Lebensmittelpaketen zu Kleiderpaketen die hohen Kosten für die Durchführung von Konvois nicht rechtfertige. Außerdem gilt das Anliegen des Vereins in erster Linie den Kindern von Weißrußland, weshalb das dem Verein zur Verfügung stehende Geld besser für andere Projekte wie z.B. die bereits durchgeführte Unterstützung von zwei zuckerkranken Kindern oder die angestrebte Unterstützung eines Jugendlagers am Weißen See, in dem sich jeden Sommer rund 800 Kinder erholen, eingesetzt werden sollte.

Ein Dank auch an alle Helfer und Gönner unseres Vereins die uns im vergangenen bei der Vorbereitung und Durchführung sämtlicher Aktivitäten unterstützt haben. Jürgen Wiegandt äußerte abschließend den Wunsch auch in diesem Jahr wieder tatkräftige Unterstützung für unsere gemeinsame Sache zu erhalten.

Verschiedenes

Unser Partnerverein in Shitkowitschi benötigt dringend ein neues Auto, das zwischen 5.000 und 7.000 DM kosten darf und über einen Dieselmotor verfügen muß. Sie alle können uns bei der Suche behilflich sein. Bitte informieren Sie unsere Geschäftsstelle, falls Sie eine Möglichkeit sehen uns hierbei zu unterstützen.

Auch in diesem Jahr wird beim Fasenacht-Umzug in Neuburg wieder ein Stand mit Glühwein, heißen Würstchen und Kaffee und Kuchen vom Verein vertreten sein, da durch diese Veranstaltung in den letzten Jahren hohe Erlöse erzielt werden konnten, die der Arbeit des Vereins zugute kommen. Wir würden uns freuen, wenn Sie unseren Stand besuchen würden. Bringen Sie auch ihre Bekannten und Freunde mit.

Der Verein möchte in Zukunft die Verteilung der mehr als 250 Infoschreiben zielbewußt vornehmen. Aufgrund der hohen Portokosten möchten wir von unseren Gastfamilien und Mitgliedern darüber informiert werden, wer überhaupt noch Interesse an unserem Infoschreiben hat bzw. welche Empfänger verzogen oder verstorben sind. Diesem Infoschreiben ist ein Abschnitt angefügt, mit dem jeder sein Interesse zum weiteren Erhalt des Infoschreiben mitteilen kann. Bitte teilen Sie uns bis **Ende April** ihre Entscheidung mit!

Der Vorstand



Ich möchte das Infoschreiben:

weiterhin erhalten
bitte streichen Sie mich in ihrem Verteiler

Name: _____

Vorname: _____

Wohnort: _____

PLZ: _____

Straße: _____